

Auf dem Weg zu einem hindernisfreien Tourismus

Die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus und die Schweizer Jugendherbergen arbeiten seit 2008 mit einem Konzept für Hindernisfreiheit. Seit 2013 verfolgen sie in Zusammenarbeit mit der Stiftung Denk an mich, die seit über 45 Jahren Ferien- und Freizeiterlebnisse für Menschen mit Behinderungen ermöglicht, dieses Ziel noch konsequenter. Denn die Hindernisfreiheit ihrer Häuser ist für die Schweizer Jugendherbergen als sozialtouristische Unternehmung eine Verpflichtung. Menschen mit Behinderung sollen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – auch in den Ferien. Daher sind neben baulichen Massnahmen ein hindernisfreier Zugang zu Informationen und Buchungsmöglichkeiten sowie eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden nötig. Der Ansatz der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und der Schweizer Jugendherbergen ist ein pragmatischer: Ausgehend vom Bestehenden versucht man, bessere, aber einfach realisierbare Lösungen zu finden. Denn der Nachholbedarf ist gross. Während Mitarbeitende mittels Schulungen sensibilisiert werden, finden auch bauliche Anpassungen statt: sowohl bei den 2013–2014 durchgeführten Umbauten der Häuser in Stein am Rhein und in Avenches als auch bei den 2013–2014 erstellten Neubauten in Saas-Fee und Gstaad Saanenland. ►

Jugendherberge Avenches



In nur fünf Monaten Bauzeit wurde die Jugendherberge im Winter 2013/2014 unter der Leitung des Berner Architekturbüros dadarchitekten umfassend erneuert. Während die Hülle des stattlichen Hauses mit dem Ersatz der Fenster, einem neuen Anstrich und der partiellen Ausbesserung der Sandsteinbereiche nur minimale Eingriffe erfuhr, wurde im und rund ums Haus intensiv gebaut: Das Ziel der Massnahmen war eine Vereinfachung der räumlichen Struktur. So gelang es, mit der Verlegung der Wohnung der Betriebsleitung ins Dachgeschoss zwei in Bezug auf ihre innere Logik deckungsgleiche Vollgeschosse mit Gästezimmern zu schaffen.

An der Schnittstelle zwischen Treppenhaus und Erschliessung sind die Sanitärzonen angeordnet. Neu sind die Nasszellen so gegliedert, dass nebst den Damen- und Herrentoiletten pro Stockwerk geschlechterneutrale Duschen vorhanden sind. Waschgelegenheiten werden neu innerhalb der Gästezimmer angeboten. Dafür wurde ein raumhohes Möbel mit Lavabo, Beleuchtung, Spiegel und Ablagemöglichkeiten gestaltet. Die unterschiedlichen Raumnutzungen sind durch die Material- und Farbgebung sowie das Beleuchtungskonzept erlebbar: Die Sanitärbereiche sind in Blautönen mit linearen Leuchten ausgestaltet. Die Farbe Rot sowie runde Deckenleuchten bezeichnen sämtliche Erschliessungsbereiche. Dieses Konzept zieht sich als «roter Faden» durch das ganze Haus. Die Gästezimmer, der Speisesaal sowie die Aufenthaltsbereiche sind in neutralem Weiss gehalten.



► Das Beispiel Avenches zeigt, dass bei Erneuerungen auch Kompromisse eingegangen werden müssen: Das bestehende Gebäude hindernisfrei zu erschliessen, war nachträglich mit verhältnismässigem Aufwand nicht möglich. So erstellte man dank der Unterstützung der Stiftung Denk an mich einen Gartenpavillon mit hindernisfreien Zimmern, obwohl sich dadurch der Anspruch einer vollständigen Integration nicht ganz durchsetzen liess.

Wichtiges Element des Umbaus ist der neu erstellte Pavillon im Garten: Nebst dem Erdgeschoss und der Umgebung können so zwei Gästezimmer uneingeschränkt hindernisfrei angeboten werden. Zusammen mit dem Haupthaus fasst der neue Pavillon aus Holz den Garten räumlich. Diese pragmatische Lösung für einen barrierefreien Tourismus ist ein wichtiges Ziel der Schweizer Jugendherbergen und konnte dank der Zusammenarbeit mit der Stiftung Denk an mich realisiert werden.



Jugendherberge Avenches

Rue du Lavoir 5
1580 Avenches

84 Betten in 21 Zimmern

Baujahr	1860er-Jahre
Umbau und Pavillon	2013–2014 dadarchitekten GmbH, Bern Investitionssumme: 2,5 Mio. CHF

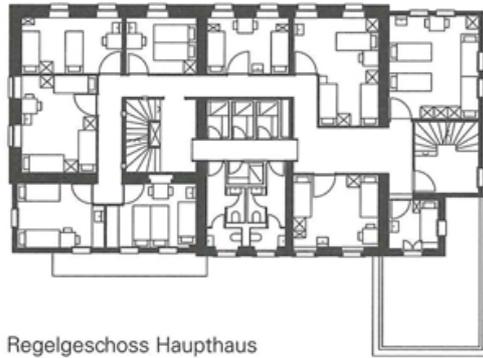


Catharina de Carvalho,
Geschäftsführerin Stiftung
Denk an mich

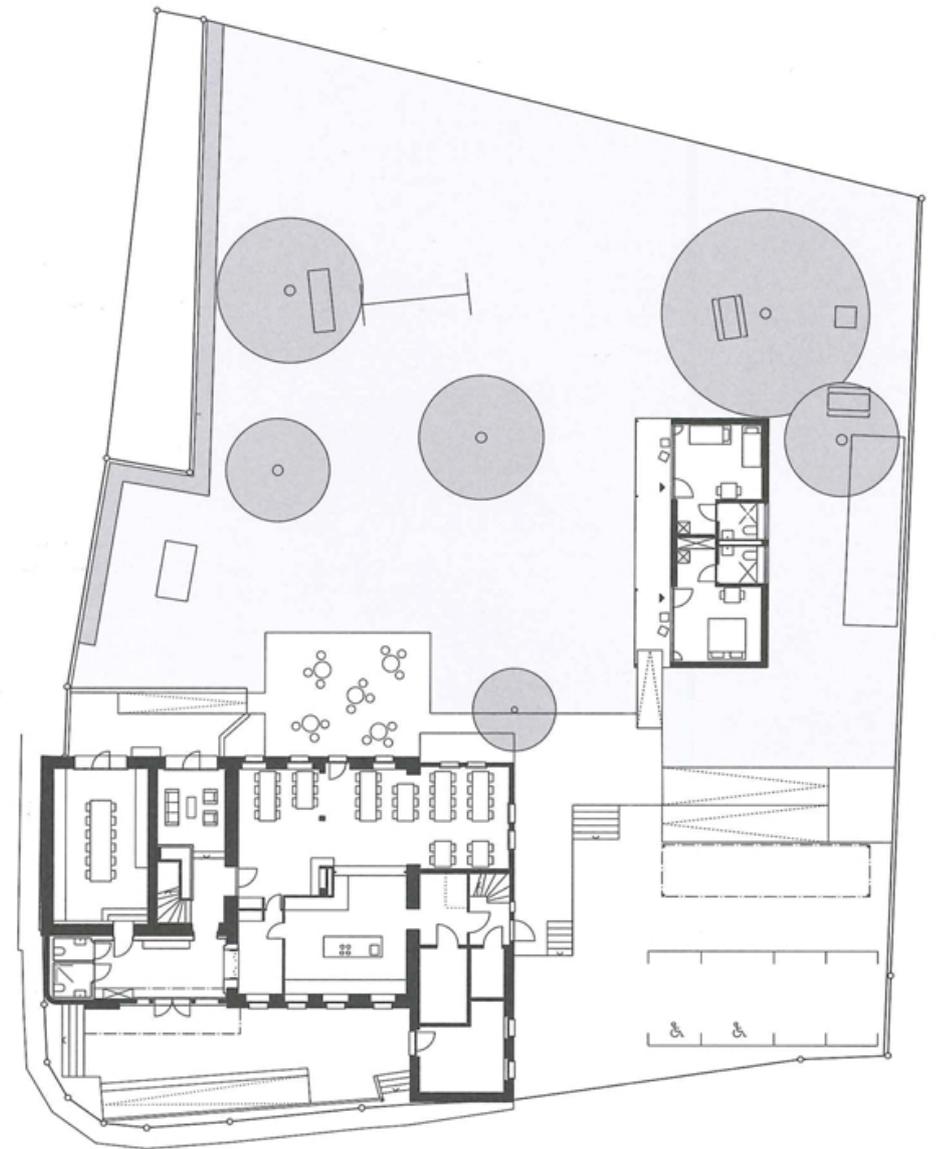
«Menschen mit einer Beeinträchtigung sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Das ist leider noch nicht selbstverständlich. Mit dem gemeinsamen Projekt «Ferien – zugänglich für alle» mit den Schweizer Jugendherbergen haben wir in Avenches einen wichtigen Meilenstein gesetzt.»



Querschnitt und Fassade



Regelgeschoss Haupthaus



Erdgeschoss